vinetur

Brasiliens registrierte Cachaça-Erzeuger erreichten 2025 mit 1.538 einen Rekordwert

Die deklarierte Produktion sank um 15,77 % auf 234,48 Millionen Liter und machte die wachsende Lücke zwischen formellem Wachstum und Ausstoß sichtbar

Montag, 3. August 2026



Brasilien beendete 2025 mit einem Rekord von 1.538 registrierten Cachaça-Erzeugern, obwohl die deklarierte Produktion deutlich zurückging, wie aus dem vom Landwirtschaftsministerium veröffentlichten Anuário da Cachaça 2026 hervorgeht, über das Times Brasil–CNBC berichtete.

Die Zahlen zeigen eine wachsende Lücke zwischen der formellen Expansion des Sektors und der produzierten Menge. Die Zahl der registrierten Hersteller stieg um 21,5 % von 1.266 im Jahr 2024 auf 1.538 im Jahr 2025. Gleichzeitig sank die deklarierte Produktion um 15,77 % auf 234,48 Millionen Liter. Auf Grundlage der gemeldeten prozentualen Veränderung lag die vergleichbare Produktion 2024 bei rund 278,4 Millionen Litern, was einem Rückgang von etwa 43,9 Millionen Litern entspricht.

Die Daten deuten darauf hin, dass die durchschnittliche deklarierte Produktion je Betrieb im Jahresverlauf stark zurückging, obwohl mehr Unternehmen in den formellen Markt eintraten. Diese Divergenz ist eines der wichtigsten Signale im diesjährigen Bericht, der die Struktur der brasilianischen Cachaça-Industrie und ihre registrierte Produktion erfasst.

Auch andere Indikatoren deuteten auf Wachstum der formellen Unternehmensbasis hin. Brasilien hatte Ende 2025 insgesamt 8.379 registrierte Cachaça-Produkte, 16 % mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der registrierten Marken erreichte 11.131, ein Plus von 16,8 %. Die Zahl der Gemeinden mit Cachaça-Produktion stieg auf 844, ein Zuwachs von 14,8 %, was zeigt, dass die Produktion trotz des geringeren Gesamtvolumens geografisch breit verteilt blieb.

Der Bericht des Ministeriums vom 31. Juli wurde von Times Brasil am 1. August zusammengefasst. Die Veröffentlichung hob hervor, dass der Sektor trotz eines Rückgangs des Angebots mehr Produzenten, Marken und Produkte hinzugewann. Da einige Vorjahresvolumina aus gerundeten Prozentangaben abgeleitet werden, sollten absolute Vergleiche eher als Schätzungen denn als exakte offizielle Gesamtwerte gelesen werden.

Die Cachaça-Exporte entwickelten sich entgegengesetzt zur Inlandsproduktion. Brasilien exportierte 2025 7,96 Millionen Liter, 19,4 % mehr als im Vorjahr, wie aus demselben Bericht hervorgeht. Die Exporterlöse erreichten 17,07 Millionen US-Dollar,

ein Plus von 17,4 %.

Anhand dieser Raten scheint das Exportvolumen um etwa 1,29 Millionen Liter von rund 6,67 Millionen Litern im Jahr 2024 gestiegen zu sein. Der Exportwert legte um etwa 2,53 Millionen US-Dollar von rund 14,54 Millionen US-Dollar ein Jahr zuvor zu.

Trotz höherer Verkäufe im Ausland sank der durchschnittliche Exporterlös je Liter leicht. Auf Grundlage der gemeldeten Gesamtwerte fiel der Durchschnittswert von etwa 2,18 US-Dollar je Liter im Jahr 2024 auf etwa 2,14 US-Dollar im Jahr 2025, ein Rückgang von rund 1,7 %. Das deutet darauf hin, dass das Exportvolumen schneller wuchs als die Exporterlöse, auch wenn die Veränderung nicht zwangsläufig auf eine breite Preissenkung in allen Märkten zurückzuführen ist, da die Exportwerte je nach Zielmarkt, Verpackung und Produktmix variieren.

Brasilianische Cachaça erreichte 2025 76 Auslandsmärkte und damit den höchsten Stand in der seit 2011 geführten Reihe. Die Vereinigten Staaten entfielen auf rund 24 % des Exportwerts und waren damit der führende Markt nach Erlösen. Paraguay lag beim Volumen vorn.

Die jüngsten Zahlen zeigen für die brasilianische Cachaça-Industrie zwei unterschiedliche Entwicklungen zugleich: eine größere und formellere Erzeugerbasis im Inland sowie stärkere Ausfuhren, aber eine insgesamt niedrigere deklarierte Produktion und leicht schwächere durchschnittliche Exporterlöse je Liter. Für eine Kategorie, die eng mit Brasiliens Ess- und Trinkkultur verbunden ist, deuten die Zahlen auf eine Branche hin, die ihre Präsenz ausweitet, dieses Wachstum aber noch nicht in höhere Produktion umsetzt.